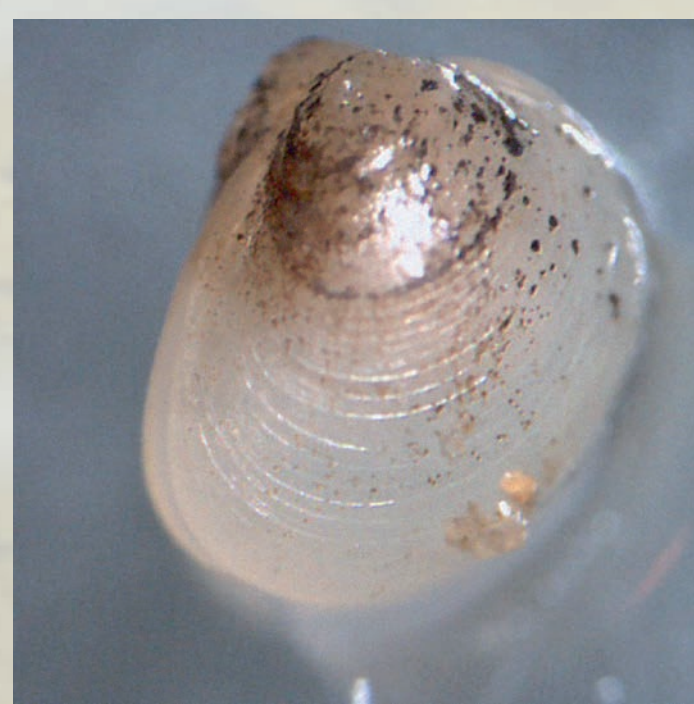


# Makrozoobenthos –

## Tierische wirbellose Organismen in und am Wasser im Neckarbiotop Zugwiesen



Grobgerippte  
Körbchenmuschel



Prachtlibellen-Larve



Köcherfliegenlarven



Süßwasserschwamm



Wohnröhren von Süß-  
wasser-Röhrenflohkrebsen

Wo kommen die vielfältigen, mit bloßem Auge gerade noch erkennbaren Lebewesen vor, die unter dem Fachbegriff „Makrozoobenthos“ zusammengefasst werden? Im Zugwiesenbach waren das im Jahr 2014 beispielsweise große Steine (über 20 Tierarten), Kies (20), Weidenbündel im Wasser (16), Schlamm (14), Wasserpflanzen (13), abgestorbenes Holz (7) und Steinblöcke (6).



Ergebnisse der verschiedenen  
Proben-Entnahmen

		2012	2013	2014
<b>Zugwiesen- bach</b>		<b>32</b> Arten 6377 Individuen in den Proben	<b>35</b> Arten 2105 Individuen in den Proben	<b>39</b> Arten 2662 Individuen in den Proben
<b>Amphibien- tümpel</b>		<b>10</b> Arten 40 Individuen in den Proben	<b>13</b> Arten 274 Individuen in den Proben	<b>10</b> Arten 83 Individuen in den Proben
<b>Still- gewässer</b>		<b>15</b> Arten 300 Individuen in den Proben	<b>13</b> Arten 136 Individuen in den Proben	<b>11</b> Arten 133 Individuen in den Proben
<b>Seiten- gewässer</b>		<b>12</b> Arten 322 Individuen in den Proben	<b>17</b> Arten 122 Individuen in den Proben	<b>21</b> Arten 252 Individuen in den Proben

Unterschiedliche Standorte haben verschiedene Ergebnisse – doch die Entwicklung von Arten und Individuen hängt noch von mehr Faktoren ab, nicht zuletzt vom Verhältnis und Wachstum

verschiedener Tiergruppen im gemeinsamen Lebensraum: Wer frisst wen, wer verdrängt wen – von Makrozoobenthos leben beispielsweise viele Fische, Wasservögel und Amphibien.

Änderungen und Schwankungen ergeben sich unter anderem auch durch Änderungen der Wassermenge im Zugwiesenbach, beispielsweise auch bei Hochwasser im Neckar.